

5.1 Applikation Schalten Verkn. Status Vorzug Nebenst. Zeit 8130/1 Version 1

Funktion

Für die reine Schaltanwendung müssen beide Codierstecker auf Position Schaltaktor gesteckt werden.

Die vier Eingangsklemmen des Kombigeräts können wahlweise als Nebenstellen (Taster) oder Binäreingänge (Taster oder Schalter) verwendet werden. Die Verwendung als Binäreingänge ist nicht möglich, wenn auf allen Kanälen jeweils eine Verknüpfung und ein Statusobjekt parametrierbar wird. Die Zuweisung der Objektnummern zu den Binäreingangskontakten erfolgt über dynamische Objektverwaltung und ist parameterabhängig.

Für jeden Schaltausgang ist jeweils zusätzlich eine UND oder ODER Verknüpfung parametrierbar.

Jedem Kanal kann ein Statusobjekt parametrierbar werden. Das Statusobjekt kann entweder nur gelesen werden, oder es kann definiert werden, daß das Objekt eine Rückmeldung sendet.

Die Vorzugslage bei Busspannungsausfall und -wiederkehr ist einstellbar, und zwar:

Bei Busspannungsausfall:

- Alle Kanäle Schaltzustand beibehalten
- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Busspannungswiederkehr:

- Letzten Zustand einnehmen
- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Netzspannungswiederkehr:

- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Netzausfall sind alle Kontakte geöffnet.

Mit den Parametern Ein- bzw. Ausschaltverzögerung ist eine jeweilige Verzögerung mit Basis und Faktor einstellbar. Die Basis ist wählbar mit 50 ms, 13 s oder 55 min, der Faktor einstellbar zwischen 0 und 255.

Die Treppenlichtzeit wird über die Ausschaltverzögerung eingestellt, eine Einschaltverzögerung ist in dieser Betriebsart nicht möglich. Die Treppenlichtfunktion wird über das Schaltobjekt aktiviert und ist auch nur über das jeweilige Schaltobjekt retriggerbar.

Wird der Aktor über sein Verknüpfungsobjekt geschaltet, sind die eingestellten Zeiten in beiden Betriebsarten (Normalbetrieb oder Treppenhauslicht) nicht wirksam.

5.2 Applikation Jalousie mit Nebenstelle 8133/1 Version 1

Funktion

Mit dieser Applikation ist das Ansteuern von zwei Gruppen mit je zwei Jalousieantrieben möglich.

Die Codierbrücken müssen in Stellung Jalousie gesteckt sein.

Eine Umkehrpause zum Schutz der Motoren und Kontakte bei Bewegungsrichtungsänderung ist softwareseitig realisiert.

Die Steuerung der Jalousiegruppen ist jeweils mit dem Parameter „Busverriegelung zulassen“ verriegelbar. Zum Verriegeln wird jeweils ein weiteres Objekt „Busverriegelung“ bereitgestellt. Im Falle einer Verriegelung bleiben die Jalousien in ihrer aktuellen Position.

Das Verhalten bei Busspannungsausfall ist parametrierbar. Die Jalousien können definiert nach oben fahren oder es ist auch die Einstellung „Keine Reaktion“ möglich.

Die Jalousien können z.B. für Sonnenschutz in eine definierte Mittelstellung fahren. Die Mittelstellungsfunktion wird über den Parameter „definierte Mittelstellung“ ausgewählt und anschließend die Einschaltzeitdauer der Abwärtsbewegung mit fester Basis von 500 ms und variablem Faktor (1-255) eingestellt.

Nach Erreichen der Mittelstellung können die Lamellen anschließend in eine gewünschte Winkelstellung drehen. Die Zeit für Lamellenverstellung ist mit fester Basiszeit von 50 ms und variablem Faktor (1-255) einstellbar.

Es gilt: $\text{Eingestellte Zeit} = \text{Basiszeit} \times \text{Faktor}$
(Faktor > 1 wählen!).

Wird die Funktion „definierte Mittelstellung“ gewählt, so werden zwei weitere Kommunikationsobjekte mit Namen „definierte Mittelstellung“ verfügbar (Objekte Nr. 4 und 6). Wird eines der Objekte mit dem Wert "1" beschrieben, so fährt die zugehörige Jalousiegruppe zunächst herauf bis zum Endschalter und anschließend herab in die definierte Mittelstellung.

Für beide Jalousiegruppen gibt es jeweils ein Objekt „Windalarm“, über das die jeweiligen zugeordneten Jalousien in die sichere Position nach oben fahren und verriegelt werden.

Der Nebenstellenbetrieb ist nur für Anschluß von Taster ausgelegt. An jeden Eingang A bis D ist ein Taster anzuschließen. Über den Parameter „Bedieneigenschaft der Nebenstelle“ kann eingestellt werden, welche Funktion (Bewegung oder Stop/Schritt) ein langer bzw. kurzer Tastendruck auslösen soll. Werden Taster A oder C gedrückt, fahren die zugeordneten Jalousien nach oben, werden B oder D gedrückt, fahren die zugeordneten Jalousien nach unten.

Verwendung als Binäreingänge

Die Nebenstelleneingänge können auch als Binäreingänge parametrierbar werden. Die Eingänge B und D sind dann den Objekten Nr. 9 und 11 zugeordnet. Die Verwendung der Eingänge A und C als Binäreingänge hängt von der Parametrierung ab.

Wurden die Parameter „definierte Mittelstellung“ und „Busverriegelung“ auf „Ja“ eingestellt, stehen keine Objekte für die Eingänge A und C zur Verfügung. Ist jedoch einer der beiden Parameter auf „nein“ eingestellt, sind entweder die Objekte Nr. 4 und 6 oder die Objekte Nr. 8 und 10 den Eingängen A und C zugeordnet. In der Betriebsart Binäreingang ist der Anschluß von konventionellen Tastern oder Schaltern möglich. Die Reaktion auf steigende und fallende Flanke ist in gewohnter Weise mit „EIN“, „AUS“ oder „UM“ parametrierbar.

5.3 Applikation Jal (li) Schalten (re) Verkn./Nebenst./Zeit 8131/1 Version 1

Funktion

Die Applikation erlaubt das Steuern einer Jalousiegruppe mit zwei Antrieben über die Ausgänge 1/2 und das Schalten von zwei elektrischen Verbrauchern über die Ausgänge 3 und 4.

Die Codierbrücke links ist in Stellung Jalousie und die rechte Brücke in Stellung Schaltaktor zu stecken.

Eine Umkehrpause zum Schutz der Motoren und Kontakte bei Bewegungsrichtungsänderung ist softwareseitig realisiert.

Das Verhalten bei Busspannungsausfall ist parametrierbar.

Die Jalousien können definiert nach oben fahren oder es ist auch die Einstellung „Keine Reaktion“ möglich.

Bei Busspannungswiederkehr wird auf der Jalousie-seite aus Sicherheitsgründen nicht reagiert.

Die Steuerung der Jalousiegruppe ist mit dem Parameter „Busverriegelung zulassen“ verriegelbar. Zum Verriegeln wird ein weiteres Objekt „Busverriegelung“ bereitgestellt. Im Falle einer Verriegelung bleiben die beiden Jalousien in ihrer aktuellen Position.

Die Jalousien können z.B. für Sonnenschutz in eine definierte Mittelstellung fahren. Die Mittelstellungsfunktion wird über den Parameter „definierte Mittelstellung“ ausgewählt und anschließend die Einschalt-dauer der Abwärtsbewegung mit fester Basis von 500 ms und variablem Faktor (1-255) eingestellt.

Nach Erreichen der Mittelstellung können die Lamellen anschließend in eine gewünschte Winkelstellung drehen. Die Zeit für Lamellenverstellung ist mit fester Basiszeit von 50 ms und variablem Faktor (1-255) einstellbar.

Es gilt: $\text{Eingestellte Zeit} = \text{Basiszeit} \times \text{Faktor}$ (Faktor >1 wählen!).

Wird die Funktion „definierte Mittelstellung“ gewählt, so wird ein weiteres Kommunikationsobjekt mit Namen „definierte Mittelstellung“ verfügbar (Objekt Nr. 4). Wird das Objekt mit dem Wert "1" beschrieben, so fährt die zugeordnete Jalousiegruppe zunächst herauf bis zum Endschalter und anschließend herab in die definierte Mittelstellung.

Für die Jalousiegruppe gibt es ein Objekt „Windalarm“, über das die angeschlossenen Jalousien z.B. bei Sturm in die sichere Position nach oben fahren und verriegelt werden können.

Der Schaltaktorbetrieb ist mit den Ausgängen 3 und 4 möglich.

In diesem Fall werden die Objekte Nr. 2 und 3 verwendet.

Für jeden Schaltausgang ist jeweils zusätzlich eine UND oder ODER Verknüpfung parametrierbar. In diesem Fall wird ein weiteres Objekt (Objekt Nr. 6 bzw. 7) zur logischen Verknüpfung angeboten.

Werden keine logischen Verknüpfungen benötigt, so stehen die Objekte Nr. 6 und 7 für eine Binäreingangsfunktion zur Verfügung.

Jedem Schaltkanal kann ein Statusobjekt parametrierbar werden.

Das Statusobjekt kann entweder nur gelesen werden, oder es kann definiert werden, daß das Objekt eine Rückmeldung sendet. Ist der Parameter „Statusrückmeldung“ auf „ja“ eingestellt, stehen für die Ausgänge die Objekte Nr. 10 und 11 zur Verfügung. Ist keine Statusrückmeldung gewünscht, stehen die Objekte Nr. 10 und 11 für eine Binäreingangsfunktion zur Verfügung.

Die Verwendung eines Binäreingangs ist nicht möglich, wenn der zugehörige Kanal mit Verknüpfung und Statusobjekt parametrierbar wird.

Die Vorzugslage bei Busspannungsausfall und -wiederkehr ist einstellbar, und zwar:

Bei Busspannungsausfall:

- Beide Schaltkanäle Zustand beibehalten
- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Busspannungswiederkehr:

- Letzten Zustand einnehmen
- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Netzspannungswiederkehr:

- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Netzausfall sind beide Kontakte geöffnet.

Mit den Parametern Ein- bzw. Ausschaltverzögerung ist eine jeweilige Verzögerung mit Basis und Faktor einstellbar. Die Basis ist wählbar mit 50 ms, 13 s oder 55 min, der Faktor einstellbar zwischen 0 und 255.

Die Treppenlichtzeit wird über die Ausschaltverzögerung eingestellt, eine Einschaltverzögerung ist in dieser Betriebsart nicht möglich. Die Treppenlichtfunktion wird über das Schaltobjekt aktiviert und ist auch nur über das jeweilige Schaltobjekt retriggerbar.

Wird der Aktor über sein Verknüpfungsobjekt geschaltet, sind die eingestellten Zeiten in beiden Betriebsarten (Normalbetrieb oder Treppenhauslicht) nicht wirksam.

Der Nebenstellenbetrieb ist nur für Anschluß von Tastern ausgelegt. An jeden Eingang A bis D ist ein Taster anzuschließen.

Die Taster A und B sind als Nebenstelle für die Jalousiesteuerung, Taster C und D als Nebenstellen für die Schaltausgänge C und D. Über den Parameter „Bedieneigenschaft der Nebenstelle“ kann eingestellt werden, welche Funktion (Bewegung oder Stop/Schritt) ein langer bzw. kurzer Tastendruck auf A oder B auslösen soll. Wird Taster A gedrückt, fahren die zugeordneten Jalousien nach oben, wird B gedrückt, fahren die zugeordneten Jalousien nach unten.

Die Taster C und D schalten jeweils den zugehörigen Schaltausgang.

Die Nebenstelleneingänge können auch als Binäreingänge parametrierbar werden. Der Eingang A ist dann je nach Verwendung von „definierter Mittelstellung“ bzw. „Busverriegelung“ den Objekten Nr. 4 bzw. 8 zugeordnet. Wurden die Parameter „definierte Mittelstellung“ und „Busverriegelung“ beide auf „Ja“ eingestellt, steht kein Objekt für Eingang A zur Verfügung. Eingang B ist fest Objekt Nr. 9 zugeordnet.

Die Verwendung der Eingänge C und D als Binäreingänge hängt ebenfalls von der Parametrierung ab.

Die Eingänge C und D sind nicht als Binäreingänge verwendbar, wenn die zugehörigen Kanäle jeweils eine logische Verknüpfung und ein Statusobjekt besitzen.

Ist jedoch einer der beiden Parameter auf „nein“ eingestellt, sind entweder die Objekte Nr. 6 und 7 oder die Objekte Nr. 10 und 11 den Eingängen C und D zugeordnet.

In der Betriebsart Binäreingang ist der Anschluß von konventionellen Tastern oder Schaltern möglich. Die Reaktion auf steigende und fallende Flanke ist in gewohnter Weise mit „EIN“, „AUS“ oder „UM“ parametrierbar.

5.4 Applikation Schalten (li) Jal (re)/ Verkn./ Nebenst./ Zeit 8132/1 Version 1

Funktion

Die Applikation erlaubt das Steuern einer Jalousiegruppe mit zwei Antrieben über die Ausgänge 3/4 und das Schalten von zwei elektrischen Verbrauchern über die Ausgänge 1 und 2.

Die Codierbrücke rechts ist in Stellung Jalousie und die linke Brücke in Stellung Schaltaktor zu stecken.

Eine Umkehrpause zum Schutz der Motoren und Kontakte bei Bewegungsrichtungsänderung ist softwareseitig realisiert.

Das Verhalten bei Busspannungsausfall ist parametrierbar.

Die Jalousien können definiert nach oben fahren oder es ist auch die Einstellung „Keine Reaktion“ möglich.

Bei Busspannungswiederkehr wird auf der Jalousie-seite nicht reagiert.

Die Steuerung der Jalousiegruppe ist mit dem Parameter „Busverriegelung zulassen“ verriegelbar. Zum Verriegeln wird ein weiteres Objekt „Busverriegelung“ bereitgestellt. Im Falle einer Verriegelung bleiben die beiden Jalousien in ihrer aktuellen Position.

Die Jalousien können z.B. für Sonnenschutz in eine definierte Mittelstellung fahren. Die Mittelstellungsfunktion wird über den Parameter „definierte Mittelstellung“ ausgewählt und anschließend die Einschalt-dauer der Abwärtsbewegung mit fester Basis von 500 ms und variablem Faktor (1-255) eingestellt.

Nach Erreichen der Mittelstellung können die Lamellen anschließend in eine gewünschte Winkelstellung drehen. Die Zeit für Lamellenverstellung ist mit fester Basiszeit von 50 ms und variablem Faktor (1-255) einstellbar.

Es gilt: $\text{Eingestellte Zeit} = \text{Basiszeit} \times \text{Faktor}$ (Faktor > 1 wählen!).

Wird die Funktion „definierte Mittelstellung“ gewählt, so wird ein weiteres Kommunikationsobjekt mit Namen „definierte Mittelstellung“ verfügbar (Objekt Nr. 6). Wird das Objekt mit dem Wert "1" beschrieben, so fährt die zugeordnete Jalousiegruppe zunächst herauf bis zum Endschalter und anschließend herab in die definierte Mittelstellung.

Für die Jalousiegruppe gibt es ein Objekt „Windalarm“ (Objekt Nr. 7), über das die angeschlossenen Jalousien z.B. bei Sturm in die sichere Position nach oben fahren und verriegelt werden können.

Der Schaltaktorbetrieb ist mit den Ausgängen 1 und 2 möglich.

In diesem Fall werden die Objekte Nr. 0 und 1 verwendet.

Für jeden Schaltausgang ist jeweils zusätzlich eine UND oder ODER Verknüpfung parametrierbar. In diesem Fall wird ein weiteres Objekt (Objekt Nr. 4 bzw. 5) zur logischen Verknüpfung angeboten.

Werden keine logischen Verknüpfungen benötigt, so stehen die Objekte Nr. 4 und 5 für eine Binäreingangsfunktion zur Verfügung.

Jedem Schaltkanal kann ein Statusobjekt parametrierbar werden.

Das Statusobjekt kann entweder nur gelesen werden, oder es kann definiert werden, daß das Objekt eine Rückmeldung sendet. Ist der Parameter „Statusrückmeldung“ auf „ja“ eingestellt, stehen für die Ausgänge die Objekte Nr. 8 und 9 zur Verfügung. Ist keine Statusrückmeldung gewünscht, stehen die Objekte Nr. 8 und 9 für eine Binäreingangsfunktion zur Verfügung.

Die Verwendung eines Binäreingangs ist nicht möglich, wenn der zugehörige Kanal mit Verknüpfung und Statusobjekt parametrierbar wird.

Die Vorzugslage bei Busspannungsausfall und -wiederkehr ist einstellbar, und zwar:

Bei Busspannungsausfall:

- Beide Schaltkanäle Zustand beibehalten
- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Busspannungswiederkehr:

- Letzten Zustand einnehmen
- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Netzspannungswiederkehr:

- Jeder Kanal separat geöffnet oder geschlossen

Bei Netzausfall sind beide Kontakte geöffnet.

Mit den Parametern Ein- bzw. Ausschaltverzögerung ist eine jeweilige Verzögerung mit Basis und Faktor einstellbar. Die Basis ist wählbar mit 50 ms, 13 s oder 55 min, der Faktor einstellbar zwischen 0 und 255.

Die Treppenlichtzeit wird über die Ausschaltverzögerung eingestellt, eine Einschaltverzögerung ist in dieser Betriebsart nicht möglich. Die Treppenlichtfunktion wird über das Schaltobjekt aktiviert und ist auch nur über das jeweilige Schaltobjekt retriggerbar.

Wird der Aktor über sein Verknüpfungsobjekt geschaltet, sind die eingestellten Zeiten in beiden Betriebsarten (Normalbetrieb oder Treppenhauslicht) nicht wirksam.

Der Nebenstellenbetrieb ist nur für Anschluß von Tastern ausgelegt. An jeden Eingang A bis D ist ein Taster anzuschließen.

Die Taster A und B sind als Nebenstellen für die Schaltausgänge A und B, Taster C und D dienen als Nebenstelle für die Jalousiesteuerung. Über den Parameter „Bedieneigenschaft der Nebenstelle“ kann eingestellt werden, welche Funktion (Bewegung oder Stop/Schritt) ein langer bzw. kurzer Tastendruck auf C oder D auslösen soll. Wird Taster C gedrückt, fahren die zugeordneten Jalousien nach oben, wird D gedrückt, fahren die zugeordneten Jalousien nach unten.

Die Nebenstelleneingänge können auch als Binäreingänge parametrierbar werden. Der Eingang C ist dann je nach Verwendung von „definierter Mittelstellung“ bzw. „Busverriegelung“ den Objekten Nr. 6 bzw. 10 zugeordnet. Wurden die Parameter „definierte Mittelstellung“ und „Busverriegelung“ beide auf „Ja“ eingestellt, steht kein Objekt für Eingang C zur Verfügung. Eingang D ist fest Objekt Nr.11 zugeordnet.

Die Verwendung der Eingänge A und B als Binäreingänge hängt ebenfalls von der Parametrierung ab.

Die Eingänge A und B sind nicht als Binäreingänge verwendbar, wenn die zugehörigen Kanäle jeweils eine logische Verknüpfung und ein Statusobjekt besitzen.

Ist jedoch einer der beiden Parameter auf „nein“ eingestellt, sind entweder die Objekte Nr. 4 und 5 oder die Objekte Nr. 8 und 9 den Eingängen A und B zugeordnet.

In der Betriebsart Binäreingang ist der Anschluß von konventionellen Tastern oder Schaltern möglich. Die Reaktion auf steigende und fallende Flanke ist in gewohnter Weise mit „EIN“, „AUS“ oder „UM“ parametrierbar.